



Festblättchen zum  
35-jährigen Bestehen  
des  
**MSV DORSTEN**  
**1977 e.V.**

## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Schönen guten Tag,

35 Jahre MSV – das hätte doch damals keiner für möglich gehalten. Und doch haben wir schon diverse Jubiläen mit immer größeren Zahlen zusammen gefeiert.

Darum treffen wir uns auch heute wieder, um die Zeit mal Revue passieren zu lassen, sich mit Geschichten aus der „guten alten“ Zeit zu beschäftigen oder auch um Bildvergleiche „früher – heute“ aufzustellen. Bestimmt können die „Alten“ den „Jungen“ viel erzählen, was früher alles so passiert ist.

Ich wünsche uns allen auf jeden Fall einen regen Austausch, vor allem mit den eher seltener anzutreffenden Mitgliedern, ganz viel Spaß beim Betrachten der Bilder, einfach beim Quatschen, beim Feiern und Tanzen.

Darauf ein dreifach kräftiges

**BALL HOI – BALL HOI - BALL HOI – hoi- hoi**

Heiko Lange  
1. Vors. MSV Dorsten





## Die Geschichte des MSV

**Es war einmal ...**

nein, so fangen Märchen an.

**Es begab aber sich zu der Zeit ...**

nein, das gibt es schon zu Weihnachten.

**Die unendliche Geschichte ...**

davon gibt es auch schon Buch und Film.

Aber wie sonst soll man denn die Geschichte des MSV anfangen, wenn man immer nur mit klassischen Heldenepen verglichen wird?

Irgendwo muss man ja beginnen, hier kommt also die Geschichte vom MSV.

MSV Dorsten 1977 e.V. - ist doch klar, der Verein wurde 1977 gegründet.  
Stimmt wohl, aber die Anfänge reichen noch viel weiter zurück.

Irgendwann in den 1972/73ern gab es im Jugendheim St. Marien eine Jugendgruppe. Diese wurde damals von Paul Heisterkamp geleitet und zu diesem Zeitpunkt an Hermann Imping übergeben. Dazu gehörten so namhafte „Kinder“ wie Ralf Bleckmann, Waldemar Röder, Klaus Nothelle, Agaton (Uwe) Sax, Martin Spiekermann, Peter Born, Gerd Höwing, Volker Panek, Hubertus Potthast ...

Alle nicht genannten mögen verzeihen, aber damals gab es noch keine Computer oder so. Und ich persönlich kannte Dorsten damals noch gar nicht

Diese Heranwachsenden wollten nur spielen, war doch klar. Also hat man 1 – 2 x pro Woche Unternehmungen gestartet, erst mit dem Rad und später auch mit dem Auto.



Verstärkt wollte Fußball gespielt werden, z.B. gegen andere Kirchengemeinden. Der Zustand war aber, das für eine komplette Mannschaft immer ein paar Spieler fehlten.

Glücklicherweise hatte die Feuerwehr ein ähnliches Problem. So kam dann die Idee einer Fußball AG auf. Durch den Zusammenschluss, u.a. auch mit ehemaligen Messdienern klappte das auch ganz gut, zumindest das Personal war in erst einmal in ausreichender Stärke vorhanden.

Die ersten Turniere wurden besucht und durch die unterschiedlichen Gruppen innerhalb der AG wurde dann mal mit einer Feuerwehrtruppe oder einer Messdienertruppe gespielt, je nach Art des Turniers.

Trainingshallen hatte man auch, meistens die Gerhart-Hauptmann-Schule, also unser jetziges Domizil, aber auch die Augusta- oder die Josefschule.

Es kam auch eine Zeit, in der wieder zu wenig Spieler dabei waren. Dann wurden die Reihen mit „normalen“ Nachbarskindern aufgestockt.

Bei den Spielen war man anfangs nur Kanonenfutter und die Gegner hatten die Jungs aus St. Marien richtig gerne, weil ... man hatte ein Opfer. Das gab sich aber bald und die Mannschaft konnte sich einen guten Ruf unter den Jugendlichen erarbeiten, einige Turniere wurden gewonnen und so kamen die ersten Pokale nach St. Marien, unter anderem der Gewinn der Stadtmeisterschaft für Jugendheimmannschaften.



Um auch an anderen Turnieren teilnehmen zu können, vielleicht auch aus versicherungstechnischen Gründen wurde dann 1977 der MSV gegründet. So richtig mit allem: Vorstand (1.+2. Vorsitzender, Trainer, Kassierer, Beisitzer), Satzung, Strafenkatalog, Protokollen usw. - quasi das volle Programm. In den Analen des MSV werden folgende Personen als Gründungsmitglieder genannt:

Georg Effing, Hans Günther Spiekermann, Waldemar Röder, Ralf Bleckmann, Hermann Imping, Klaus Nothelle, Paul Nothelle, Franz Potthast, Hubertus Potthast, Paul Heisterkamp, Volker Panek.

Diese 11 sind also die Männer der ersten Stunde und denen haben wir es also zu verdanken, dass es den MSV gibt.

Und das schöne ist, alle sind noch eingetragene Mitglieder im MSV und beteiligen sich an vielen Aktionen.

Inzwischen sind eigentlich alle Ämter bereits mehrfach getauscht worden, von vorne nach hinten, nach rechts und links, mal mit ganz neuen Gesichtern.

Aber warum die Vereinsfarben nun ausgerechnet schwarz-gelb geworden sind, dafür haben sich dann doch keine Zeugen gefunden. Gerüchten zufolge hätte unser aktueller Kassierer da die Finger im Spiel gehabt. Aber nichts genaues weiß man.



NAME: <u>Spiekermann</u>	PFARREI: 
VORNAME: <u>Paul</u>	Stempel
GEBURTSdatum: <u>Dorsten 11.5</u>	
GEBURTSORT: <u>13.11.60</u>	
WOHNORT: <u>Dorsten</u>	
STRASSE: <u>Duebergstrasse</u>	
	Es wird bescheinigt, daß der Spieler seit 1. März d.Js. Messdiener ist.
<u>Paul Spiekermann</u> Unterschrift des Inhabers	L.S. <u>Franz Potthast</u> Unterschrift des Pfarrers

Spieler-Pass - ohne den ging's auch beim MSV nicht

Durch die Mithilfe von Vätern, dem damaligen Pastor und anderen Gemeindemitgliedern wurden dann Trikots besorgt, so dass man nicht immer in Unterhemd und schwarzer Turnhose spielen musste. Dann klappte das auch so langsam mit den Siegen.

Legendär waren wohl die Spiele gegen Rhade, auch damals schon mit anschließendem Umtrunk. Oder die Vereinsfahrt ins Landschulheim nach Nütterlen, das soll bei Kleve liegen, muss so gegen 1980 gewesen sein.

Auch die Spiele in Dorsten gegen St. Josef, HOT Olbergstr. und gegen TOT irgendwo müssen hart umkämpft gewesen sein (für nicht so bewanderte: HOT = Haus der offenen Tür, TOT = teiloffene Tür).

Die Pokale häuften sich langsam an und dann hatte man mit der Gaststätte Wolf das erste Vereinslokal, dessen Vitrine sich mit unseren Pokalen gefüllt hat.

Vielleicht wissen ja ganz langjährige Mitglieder, wo die Trophäen von damals geblieben sind.



von links: aus den Anfängen - MSV-Fete 2009 - Vereinsmeisterschaft 2008



Das legendäre Generationenspiel 2009 gegen die Jugend: das Ergebnis lässt sich nicht mehr in Zahlen ausdrücken, natürlich hat „ALT“ gewonnen

Dann begab es sich ... hatten wir doch schon.

Nein, es kam das Jahr 1986. Da entschloss sich der MSV, dass es an der Zeit wäre, sich offiziell als Verein eintragen zu lassen.

Gesagt, getan ... die Satzung wurde sich geschnappt, ein Notar wurde gesucht und dann wurde am Amtsgericht Dorsten der Antrag gestellt.

Als damaliger Vorstand waren im Amt:

**Reinhard Gertz - 1. Vorsitzender**

**Georg Hermes - 2. Vorsitzender**

**Volker Panek - Kassierer**

**Waldemar Röder – Trainer**

**Klaus Scheuch – Beisitzer**

Als Startkapital standen damals ca. 2.000,- DM zur Verfügung, die Übernahme aus der bis dahin bestehend Fußballinteressen-Gemeinschaft. Und bisher hat der gesamte Verein gut gewirtschaftet. Eigentlich liegt das ja daran, dass bei Ausflügen, Feiern, Turnieren ... alle Beteiligten immer ihren Obolus zahlen und somit die Kasse größtenteils unbelastet bleibt.

Das kann man gar nicht hoch genug anrechnen!

Sonst wäre der Jahresbeitrag wohl wesentlich höher. Und dass der MSV aufgrund seiner guten Verbindung mit der Feuerwehr die Halle sehr günstig zur Verfügung gestellt bekommt, spielt dabei auch eine Rolle mit. Darum hilft man sich untereinander: bei Feuerwehrfesten helfen MSV-ler beim Zapfen mit, dafür bekommt der MSV den roten Hahn - war ja auch teuer genug :-)) - für Jahreshauptversammlungen - halt ein Geben und Nehmen.



Irgendwie waren damals alle lang und dürr – ganz anders als heute

15

Unterschrift für Protokoll und Satzung sowie  
Anwesenheitsliste der Gründungsversammlung des  
Mariener Sportverein Dorsten 1977 (e.V.)

<u>Name</u>	<u>Anschrift</u>	<u>Unterschrift</u>
Albersmann, Hermann	Saarstraße 6, 4270 Dorsten 21	<i>H. Albersmann</i>
Bleckmann, Ralf	Friedenau 15, 4270 Dorsten 21	<i>R. Bleckmann</i>
Gertz, Reinhard	Hasenpfad 16, 4270 Dorsten 21	<i>R. Gertz</i>
Heinrichs, Arndt	Duesbergs Kamp 5, 4270 Dorsten 21	<i>A. Heinrichs</i>
Hermes, Georg	Marienstraße 41, 4270 Dorsten 21	<i>G. Hermes</i>
Hermes, Stefan	Friedenau 24, 4270 Dorsten 21	<i>S. Hermes</i>
Klößner, Robert	Marderweg 25, 4270 Dorsten 1	<i>R. Klößner</i>
Meinke, Frank	Rohlofs Hof 1, 4270 Dorsten 21	<i>F. Meinke</i>
Nothelle, Klaus	An der Wienbecke 51, 4270 Dorsten 21	<i>K. Nothelle</i>
Nothelle, Paul	Am Katzenberg 2, 4270 Dorsten 21	<i>P. Nothelle</i>
Panek, Herbert	Am Strandbad 20, 4270 Dorsten 21	<i>H. Panek</i>
Panek, Volker	An der Molkerei 8, 4270 Dorsten 21	<i>V. Panek</i>
Potthast, Franz-Josef	Heedland 39, 4270 Dorsten 21	<i>F. Potthast</i>
Röder, Waldemar	Rohlofs Hof 2, 4270 Dorsten 21	<i>W. Röder</i>
Scheuch, Klaus	Marler Straße 6, 4270 Dorsten 1	<i>K. Scheuch</i>
Scheuch, Michael	Nöttenkamp 22, 4270 Dorsten 21	<i>M. Scheuch</i>
Schweer, Dieter	Marienstraße 99, 4270 Dorsten 21	<i>D. Schweer</i>
Spiekermann, Hans-Günter	Marienstraße 76, 4270 Dorsten 21	<i>H. Spiekermann</i>
Springenberg, Jürgen	Bussardstraße 40, 4270 Dorsten 1	<i>J. Springenberg</i>
Schürmann, Andreas	Hellweg 6, 4270 Dorsten 21	<i>A. Schürmann</i>

Beglaubigt  
*[Signature]*  
Justizangestellte



Wir haben uns dann auch dem Stadtsportbund, dem Kreissportbund, Landessportbund und sogar dem DFB angeschlossen. Das ganze lag wohl mit darin begründet, dass wir zum Training die Halle behalten konnten, die Mitglieder sind versichert und ... logisch ... die großen Organisationen auch immer Geld bekommen. Letztendlich finanzieren wir auch die Bundesliga. Warum haben wir dann eigentlich keine Freikarten für Spiele?

Einige Mitglieder kamen in den Jahren neu dazu, andere gingen dafür, aber ein harter Kern hatte sich inzwischen gebildet. Da werden dann Ausflüge organisiert, z.B. Besuch von Bundesliga-Spielen oder Fahrten nach Willingen ( z.B. zum 25. Jubiläum), die Fete im Jugendheim, die 30-Jahr-Feier im Wirtshaus Lunemann und noch andere Events.



Inzwischen zum festen Bestandteil geworden sind die jährliche Boesl-Tour (ganz gefährlich, aber schön) und das Tipp-Kick-Turnier (Fußball auf höchstem Niveau), die besinnliche Weihnachtsfeier mit Glockenspiel ist schon gar nicht mehr weg zu denken. Kleine, spontane Ereignisse, wie Bowling-Abende, Brauereibesichtigung oder das An-/Abgrillen bei Minustemperaturen werden geplant und erfolgreich durchgeführt.



Der geduldige Leser wird sich vorstellen können, dass es nicht einfach ist, so ein hohes Level zu halten, es können leider auch nicht alle Vorschläge umgesetzt werden. Und man kriegt auch nicht immer alle unter einen Hut. Aber eins muss man dem Vorstand, aus welcher Periode auch immer, auf jeden Fall lassen: egal was geplant und gemacht wurde, es hatte immer alles Hand und Fuß. Und es war immer wert, dass man mitgefahren ist.

Und so hat sich in den Jahren eine Truppe gebildet, die den Trainingsbetrieb erfolgreich aufrecht erhält. Und wenn man sich vor Augen hält, dass der Altersdurchschnitt bei über 47 Jahren liegt ( ok, wir haben einige „jüngere“ Leute verpflichtet, sonst wären wir bei 50) und wir uns Mittwochs von 17:30 – 19:00 nichts schenken, dann muss man doch sagen: **Hut ab!**



oben: Eisfußball (Vizemeister) – Eisstockschießen (u.a. Vizemeister)  
unten: jährliche Vereinsmeisterschaft – Ausflug nach Krombach

Manchmal ist es zwar schwer, die richtige Motivation beim Spiel 4 gegen 4 zu bekommen, aber sobald der Ball rollt, geben die Spieler alles. Idealerweise sollten immer 10 Spieler, 12 geht auch noch, mittwochs da sein, aber manchmal sind es mehr, dafür nächste Woche halt wieder weniger.

Dann kann es auch mal passieren, dass es schon mal etwas ruppiger wird, das ist aber immer ganz schnell wieder vergessen.



Volle Action!!

Ooh, 2 Bälle im Spiel?



Das Runde ins Eckige

Pressekonferenz



Natürlich darf auch der administrative Teil nicht zu kurz kommen. Das fängt bei den jährlichen Bestandsmeldungen für die Dachorganisationen an, geht über die Verwaltung der Mitgliedslisten (heute läuft ja alles online und per PC), die Pflege der Homepage, geht über Steuererklärungen bis hin zur Jahreshauptversammlung, unbestritten eines der spannendsten Gremien des MSV.

Zeitgleich wird nämlich in einem internen Turnier der Vereinsmeister gesucht und gefunden. Und das ist oft das Problem. Nicht der Vereinsmeister, sondern die Gratulationen, häufig mit einem kühlen Blonden. Oft wurde zu sehr gratuliert und im Anschluss sollte noch eine ordentliche Hauptversammlung abgehalten werden.

Geschichten erzählen von Würfeln mit Schlüsselbunden, bösen Verbalattacken, Vereinsaustritten und und und.

Aber bisher ist immer wieder alles gut geworden, mal schneller, mal langsamer.

Sogar so äußerst delikate Anträge wie Beitragserhöhungen (wir sprechen von 10 € im Jahr) lassen sich nach kleinen Bemerkungen durch die bekannten Minenleger nach 1 ½ Stunden hitzigster Diskussion, der gesamte Vorstand wollte schon zurück treten, ganz einfach und problemlos umsetzen.



Der Vorstand berichtet



Die Mannschaft lauscht



Oder tut so



Ein hartes Stück Arbeit

Und jetzt steht der MSV schon 35 Jahre als ein kleiner, aber feiner, Verein ganz fest seinen Mann im Marienviertel. Immer noch helfen uns Sponsoren, viele der Mitglieder packen mit an, zahlen pünktlich Ihre Beiträge, so dass die Kasse nie so richtig leer ist, auch wenn der Kassierer das irgendwie anders sieht.

Aber nur weil der MSV so normal geblieben ist, keiner sich für was besseres hält, man sich untereinander hilft (und wenn es nur beim Bier trinken ist), kann eine so lange Zeitspanne überbrückt werden.

Und das soll auch noch die nächsten 35 Jahre so weiter gehen, eventuell müssen wir die ein oder andere alternative Sportart mit einbringen, aber solange die Gelenke halten, das Herz mitmacht, die 3. Halbzeit teilweise besser besucht ist als das eigentliche Training, solange wird der MSV nicht untergehen. Wir arbeiten ja an der Verjüngung der Altersstruktur, aber das ist ein Prozess, den wir noch lange begleiten müssen.

In diesem Sinne wünschen wir uns und allen Anwesenden weitere 35 schöne Jahre MSV Dorsten 1977 e.V. (mindestens!!)

Darauf ein weiteres **BALL HOII!**



Der **MSV Dorsten 1977** e.v. bedankt sich bei allen, die dieses Jubiläum ermöglicht haben:

In erster Linie seinen tollen Mitgliedern!

Dann den Frauen, Freundinnen, Partnerinnen, die uns so oft den nötigen Freiraum einräumen und uns auch unterstützen.

Dann natürlich allen, die sich umfangreich für die Tombola eingebracht haben (alphabetisch):

Restaurant **Da Fabio**, Dorsten  
**Exel** Kunststoff GmbH, Voerde  
Freiwillige **Feuerwehr**, Hervest  
Radio **Hölting**, Dorsten  
**Kettler** GmbH, Wulfen  
Backwaren **Kleinespel-Imping**, Dorsten  
Erdbau **Krampe**, Dorsten  
Gasthaus **Lunemann**, Dorsten  
Naturheilpraxis **Meinke**, Dorsten  
Modehaus **Mensing**, Dorsten  
**MSV** Dorsten  
Physiotherapie **Overfeld + Schäffler**, Dorsten  
Teamsport **Philipp**, Lembeck  
**Reiterranch**, Dorsten  
Werkzeugmacher Gerald **Schultze**, Voerde  
KFZ-Meisterbetrieb **Simons**, Schermbeck  
**Swing-Moden**, Schermbeck  
**UBM-Industriemontagen**, Moers

**Hinweis in eigener Sache:**

alle hier gesammelten Fakten sind lediglich durch Hörensagen von Generation zu Generation weitergegeben worden und schließlich jetzt erst nach besten Wissen und Gewissen in Wort und Bild zu Papier gebracht worden.

Falls irgendwelche grundlegenden Episoden nicht korrekt dargestellt wurden, wichtige Personalien nicht benannt wurden oder sonstige Ungereimtheiten auffallen, dann bitte merkt euch das und wir versuchen die Geschichte des MSV Dorsten in weiteren 35 Jahren neu zu schreiben.

Der Autor